

April 2023/04

www.dekra.de/dekrainfo

Herausgeber:
DEKRA e.V.
Konzernkommunikation
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Deutschland

Inhalt:

Für HU und Gutachten: Digital einfach und schnell zum Wunschtermin

Digital geht's einfacher und schneller. Das gilt auch für die Privatkunden von DEKRA Automobil, die einen Termin für eine Hauptuntersuchung, ein Schadengutachten oder eine Gebrauchtwagen-Bewertung brauchen. Die Prüforganisation hat dafür zahlreiche Online-Tools installiert, die rund um die Uhr verfügbar sind: neben der Online-Terminbuchung einen HU-Erinnerungsservice und einen Online-Chat für Service-Anfragen.

Achtung, Autofahrer: Die Motorräder sind wieder da

Achtung, Autofahrer und Autofahrerinnen! Die Motorräder sind jetzt wieder da, erinnern die Unfallsachverständigen von DEKRA. Nach der Winterpause bei vielen nicht mehr auf dem Schirm, aber jedes Jahr wieder neu gefährlich: Bikes werden ihrer schmalen Silhouette wegen leichter übersehen und übertreffen Pkw in punkto Agilität und Beschleunigung meist bei Weitem. Nicht selten tauchen Motorräder überraschend hinter einem Pkw oder Lkw auf.

Unfall auf der Autobahn: Alarmstufe Rot beim Aussteigen

Die Autobahnen gelten als sehr sichere Straßen, doch bei einem Unfall herrscht Alarmstufe Rot, warnen die Unfallexperten von DEKRA. Nicht nur der eigentliche Unfall gefährdet dabei die Fahrzeuginsassen. Auch die hohen Fahrgeschwindigkeiten und die geringen Seitenabstände bergen Risiken: nachfolgende Fahrzeuge können auffahren oder Personen erfassen, die an den Straßenrand flüchten.

Weitere Themen:

Saisonstart für Pedelec-Piloten: Sicherheit hat Vorrang

Lausitzring 2023: Motorsport, Musik, Events

Datum	Stuttgart, im April 2023
Kontakt	Tilman Vögele-Ebering
Telefon direkt	+49.7 11.78 61-21 22
Fax direkt	+49.7 11.78 61-27 00
E-Mail	tilman.voegele-ebering@dekra.com
Internet	www.dekra.de

Nachdruck honorarfrei.
Urhebervermerk und
Belegexemplar erbeten.



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Termine buchen: Online geht's schnell und einfach

Online-Terminvergabe für Hauptuntersuchungen und Gutachten

Digital einfach und schnell zum Wunschtermin

Digital geht's einfacher und schneller. Das gilt auch für die Privatkunden von DEKRA Automobil, die einen Termin für eine Hauptuntersuchung, ein Schadengutachten oder eine Gebrauchtwagen-Bewertung brauchen. Die Prüforganisation hat dafür zahlreiche Online-Tools installiert, die rund um die Uhr verfügbar sind: neben der Online-Terminbuchung einen HU-Erinnerungsservice und einen Online-Chat für Service-Anfragen.

„Die Online-Terminvereinbarung ist für die Kunden der schnellste und einfachste Weg, um zum konkreten Wunschtermin an ihrem bevorzugten Prüfstandort zu kommen“, sagt Andreas Steinwandt, Leiter Kundenprozesse bei der DEKRA Automobil GmbH. „Natürlich klappt die Hauptuntersuchung auch weiterhin in der Regel auch ohne Terminvereinbarung problemlos. Mit einem Termin lassen sich aber häufig Wartezeiten vermeiden.“

Viele der mehr als 700 Prüfstandorte der Sachverständigen haben mit der Online-Terminvereinbarung seit einiger Zeit Erfahrungen gesammelt. „Sie ist an vielen Lokationen mittlerweile Standard und wird vom Kunden rege nachgefragt“, erläutert Steinwandt. „Wir verzeichnen in der Regel bundesweit eine vierstellige Zahl an Buchungen pro Tag. Damit kommen Kunden schnell und bequem zu ihrem Termin für eine neue Prüfplakette, ein Gutachten oder eine Bewertung.“

Der digitale Ansatz der Sachverständigen bietet aber noch weit mehr Möglichkeiten, um den Kunden und Kundinnen das Leben einfacher zu machen. Wer das kostenlose Erinnerungstool nutzt, kann sicher sein, den nächsten anstehenden HU-Termin nicht aus den Augen zu verlieren. Schon seit 2022 konnte man sich auf der Website von DEKRA dafür anmelden. Jetzt geht es noch einfacher, indem nur noch der QR-Code auf dem Prüfbericht gescannt wird. Mehr Informationen dazu unter www.dekra.de/hu-erinnerung.

Ein weiteres digitales Schmankerl ist der Chat-Bot auf den Webseiten der DEKRA Niederlassungen. Mithilfe künstlicher Intelligenz beantwortet der digitale Assistent rund um die Uhr von jedem Smartphone oder PC aus Fragen zu Dienstleistungen rund ums Automobil. „Hier sind wir dabei, die künstliche Intelligenz mit zusätzlichen Informationen anzureichern und die Funktion immer weiter zu verfeinern“, sagt Steinwandt. DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Beim Saisonstart behutsam warmfahren

Achtung, Autofahrer!

Die Motorräder sind wieder da

Achtung, Autofahrer und Autofahrerinnen! Die Motorräder sind jetzt wieder da, erinnern die Unfallsachverständigen von DEKRA. Nach der Winterpause bei vielen nicht mehr auf dem Schirm, aber jedes Jahr wieder neu gefährlich: Bikes werden ihrer schmalen Silhouette wegen leichter übersehen und übertreffen Pkw in punkto Agilität und Beschleunigung meist bei weitem. Nicht selten tauchen Motorräder überraschend hinter einem Pkw oder Lkw auf.

Eine gefährliche Situation entsteht immer wieder, wenn ein Fahrzeug beim Linksabbiegen ein Motorrad übersieht, das schon zum Überholen angesetzt hat. „Schauen Sie beim Linksabbiegen und Befahren von Kreuzungen genau hin und drehen Sie sich im Zweifel lieber zweimal um“, empfiehlt erinnert Luigi Ancona, Unfallforscher von DEKRA. Motorradfahrer können zur Entschärfung solcher Situationen beitragen, indem sie sich vor dem Überholen deutlich im Rückspiegel des Vorausfahrenden „zeigen“. Das bedeutet, den gefährlichen „toten Winkel“ vermeiden, in dem sie die Autofahrenden im Rückspiegel nicht erkennen können - und natürlich mit Licht fahren.

Gefahren lauern für die Zweiradfahrenden im Frühjahr oft auch an Frostaufbrüchen und Splittresten auf der Fahrbahn, die leicht einen Sturz auslösen können. Nach der Winterpause muss nicht nur die Maschine, sondern auch Biker und Bikerin wieder auf Temperatur kommen, um an das Level des Vorjahres anzuknüpfen. Eine gemütliche Begrüßungsrunde in vertrauter Umgebung bringt Routine zurück und gibt Sicherheit.

Dazu empfiehlt Ancona warme Schutzbekleidung, die den stark schwankenden Temperaturen im Frühjahr Paroli bietet. Sie dient nicht nur als Schutz vor Wind und Wetter, sie bildet bei einem Unfall auch die einzige ‚Knautschzone‘ für die Fahrenden. Ein Check des Equipments vor der ersten Ausfahrt ist daher ein Gebot der Sicherheit. Last but not least, steht zu Beginn der Saison ein Check der Maschine auf der Agenda. Arbeiten an sicherheitsrelevanten Teilen gehören allerdings in die Hände eines Fachmanns. Unsachgemäße Basteleien können nicht nur teure Reparaturen, sondern auch Unfälle nach sich ziehen.

DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Pedelec-Unfälle auf Höchststand

Saisonstart für Pedelec-Piloten

Sicherheit hat Vorrang

Die Liebe der Deutschen zum Pedelec ist ungebrochen. Im Jahr 2022 erreichte der Absatz von Elektro-Fahrrädern mit 2,2 Millionen einen neuen Spitzenwert. Mittlerweile rollen deutlich mehr als zehn Millionen E-Bikes über die Straßen. Der Boom hat allerdings auch Schattenseiten: Die Zahl der Verletzten bei Pedelec-Unfällen erreichte laut Destatis im Jahr 2021 mit 17.045 Verletzten und 131 Getöteten einen neuen Höchststand. Beim Saisonstart darf die Sicherheit nicht zu kurz kommen, so die Experten von DEKRA.

Vorsicht ist besonders für die älteren Pedelec-Fahrer und Fahrerinnen ein guter Ratgeber. Kommt es zu einem Unfall, sind die Verletzungen im Normalfall schwerwiegender als bei jüngeren Personen. Ein Freibrief für Jüngere ist dies aber nicht. Als Folge der zunehmenden Beliebtheit der E-Fahrräder beim jüngeren Publikum werden die verunglückten Pedelec-Nutzenden immer jünger. „Das Risiko, bei einem Pedelec-Unfall getötet zu werden, ist im Schnitt mehr als doppelt so hoch im Vergleich zu herkömmlichen Fahrrädern“, warnt Luigi Ancona, Unfallforscher bei DEKRA. „Wir empfehlen, bei jeder Fahrt einem Helm zu tragen, um den Kopf besser zu schützen.“

Pedelecs beschleunigen stärker und die gefahrenen Geschwindigkeiten sind oft höher als bei Fahrrädern ohne Motor, außerdem stellt das höhere Gewicht zum Beispiel beim Anfahren, Anhalten oder Kurvenfahren höhere Anforderungen. „Insbesondere für wenig routinierte Fahrer und Fahrerinnen ist es nach der Winterpause ratsam, sich vor der ersten Tour in Ruhe mit dem Bike vertraut zu machen. Auch darf ein kleiner Technikcheck etwa an Bremsen, Lenker und Reifen nicht fehlen“, sagt Ancona.

Zu den gefährlichsten Situationen für Radfahrende zählte im Jahr 2021 das Einbiegen in und Kreuzen einer anderen Straße, so das Statistische Bundesamt. Häufig sind auch Fahrunfälle, bei denen der Fahrende die Kontrolle über das Pedelec verliert, zum Beispiel durch zu schnelles Fahren oder Wegrutschen in einer Kurve. Aufgepasst heißt es auch beim Abbiegen an Kreuzungen, an Einmündungen und Grundstückszufahrten. Zu den häufigsten Fehlern gehören falsche Straßenbenutzung, etwa das Fahren auf dem Gehweg, zu hohe Geschwindigkeit und das Fahren unter Alkoholeinfluss. DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Unfall auf der BAB: Fließender Verkehr ein Risiko

Unfall auf der Autobahn

Alarmstufe Rot beim Aussteigen

Die Autobahnen gelten als sehr sichere Straßen, doch bei einem Unfall herrscht Alarmstufe Rot, warnen die Unfallexperten von DEKRA. Nicht nur der eigentliche Unfall gefährdet dabei die Fahrzeuginsassen. Auch die hohen Fahrgeschwindigkeiten und die geringen Seitenabstände bergen Risiken: nachfolgende Fahrzeuge können auffahren oder Personen erfassen, die am Straßenrand Schutz suchen. Im Jahr 2021 wurden auf den deutschen Autobahnen insgesamt 318 Personen getötet und mehr als 25.000 verletzt.

„Nach einer Kollision auf der Autobahn ist es wichtig, die Gefahrenzone im und um das Fahrzeug zügig, aber nicht überstürzt zu verlassen. Jedem muss klar sein, dass ein hohes Risiko besteht, vom schnell fließenden Verkehr erfasst zu werden“, warnt Markus Egelhaaf, Unfallforscher bei DEKRA. „Äußerst wichtig für alle: vor dem Aussteigen Warnweste überziehen, auf die nachfolgenden Fahrzeuge achten und nicht blindlings an den Straßenrand laufen.“

„Verlassen Sie generell das Fahrzeug möglichst auf der Seite, die dem fließenden Verkehr abgewandt ist, und erst, nachdem Sie sich vergewissert haben, dass der Weg frei ist. Bringen Sie sich hinter der Schutzplanke in Sicherheit oder halten Sie ausreichenden Abstand zur Fahrbahn. Versuchen Sie niemals, bei fließendem Verkehr vom Mittelstreifen an den Fahrbahnrand zu gelangen“, betont Egelhaaf. Wichtig auch, möglichst rasch einen Notruf abzusetzen und die Rettungskräfte genau zu informieren: über den exakten Standort inklusive Fahrtrichtung, die Unfallsituation und eventuelle Verletzte. Hilfreich ist, hinter der Schutzplanke den entgegenkommenden Fahrzeugen entgegentzulaufen und sie auf den Unfall aufmerksam zu machen.

Auch wer wegen einer Panne auf der Autobahn halten muss, ist durch den fließenden Verkehr stark gefährdet. Hier gilt: Warnblinker einschalten, rechts heranfahren und Warnwesten überziehen, danach alle Insassen zur verkehrsabgewandten Seite aussteigen lassen, hinter die Schutzplanke flüchten und den Pannendienst rufen. Mit der gebotenen Vorsicht ein Warndreieck in ausreichendem Abstand aufstellen. Bleibt das Fahrzeug auf einem Fahrstreifen liegen, auf jeden Fall auch einen Notruf absetzen, damit die Polizei

den Bereich gegebenenfalls absichern kann. Egelhaaf: „Keinesfalls das Fahrzeug bei fließendem Verkehr selbst von der Fahrbahn schieben oder bei beengten Verhältnissen auf dem Seitenstreifen ein Rad wechseln. Das ist zu gefährlich.“

Wer sich auf der Autobahn einem Unfall- oder Pannenfahrzeug nähert, für den gilt: „Besonders aufmerksam sein, den Fuß vom Gas nehmen und, so es die Verkehrslage zulässt, einen Fahrstreifen zwischen Liegenbleiber und eigenem Fahrzeug freihalten. Wird an der Unfallstelle Hilfe benötigt, ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet“, erinnert der Unfallforscher von DEKRA. Wird der fließende Verkehr durch die Position des Unfall- oder Pannenfahrzeugs gefährdet, umgehend die 110 wählen und die Lage sowie den exakten Standort des Hindernisses melden. Eine Warnweste in passender Größe sollte sich für jeden Insassen griffbereit im Innenraum befinden. Bei mitfahrenden Kindern darauf achten, dass die Westen über die Jahre hin mitwachsen müssen. DEKRA Info



Foto: DEKRA

Abdruck honorarfrei.
Beleg und Urhebervermerk erbeten.

Hinweis für die Redaktion: Das Motiv kann bei der DEKRA Presseabteilung angefordert werden.
Tel. +49.711.7861-2122

Lausitzring 2023: Motorsport, Musik, Events

Auf dem DEKRA Lausitzring geht es in der Saison 2023 wieder rund. Auf die Besucher wartet ein spannender Mix aus Motorsport, Musik und anderen Events. Motorsportfreunde kommen genauso auf ihre Kosten wie Sportbegeisterte und Musikfans. Zu den Highlights zählen das DTM-Wochenende, das parallel ausgerichtete Family and Friends Festival und die DMV Racing Days (alle im August). Auch das ADAC Race Weekend sowie das P9 Race Weekend (beide im Juni) versprechen Spannung. Hinzu kommen weitere Events, wie etwa Fahrtrainings oder Beschleunigungsrennen. Auf ambitionierte Sportler warten der Lausitz-Marathon im Mai sowie das Velofondo 24-Stunden-Radrennen im September. Rockfans kommen beim G.O.N.D. Musikfestival im Juli auf ihre Kosten, und ebenfalls im September können Besucher die ganze Welt der eMobility auf der „Grünen Meile“ hautnah erleben. Weitere Informationen zu allen Veranstaltungen im Jahr 2023 unter www.dekra-lausitzring.de. DEKRA Info